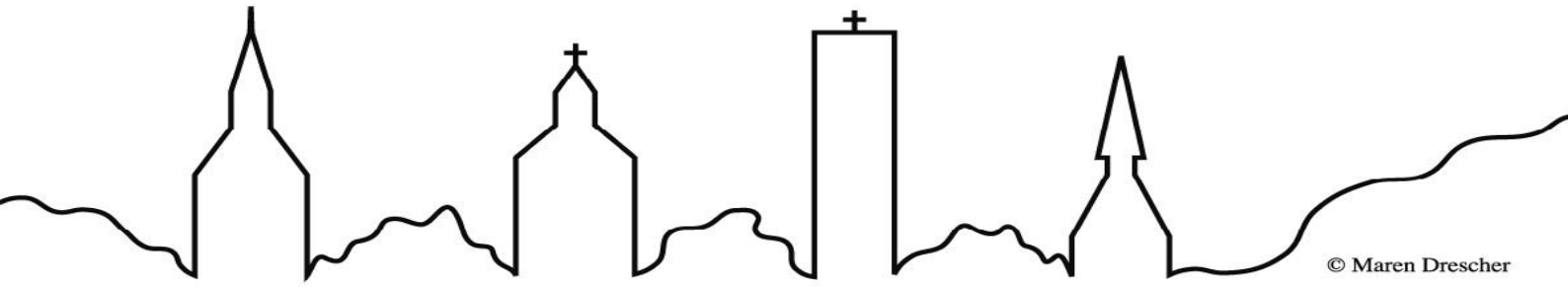


# Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig



© Maren Drescher

**27.12.2020, Gottesdienst am 1. Sonntag nach dem Christfest  
mit Pfr. Dietmar Schorstein**



# 27.12.2020, Gottesdienst am 1. Sonntag nach dem Christfest

Orgelvorspiel

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.

Amen

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus  
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit  
euch allen und mit deinem Geist!

**Begrüßung und Einführung in den Gottesdienst**

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine  
Herrlichkeit.“

Mit den immer noch ganz weihnachtlichen Worten aus dem  
Johannesevangelium grüße ich Sie und Euch herzlich heute am ersten  
Sonntag nach dem Christfest. Heute ist übrigens auch der Tag des  
Evangelisten Johannes.

In diesem verrückten Jahr gibt es sozusagen auch noch einen dritten  
Weihnachtstag, weil dieser Sonntag so unmittelbar auf die beiden  
Weihnachtsfeiertage folgt.

Der Heilige Abend, der für viele in diesem Jahr so anders war als sonst, ist  
nun vorüber, in den Kirchen unserer Auferstehungsgemeinde ist es in  
diesem Jahr still gewesen.

Die üblichen Verwandtenbesuche an den Weihnachtstagen haben nicht oder  
sehr sehr eingeschränkt stattgefunden. Was für ein Weihnachten haben  
wir hinter uns.

Und doch bleibt auch in diesem Jahr die Botschaft gültig von der  
Menschwerdung Gottes im Kind von Bethlehem und die wundervollen Worte  
des Evangelisten Johannes: „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter  
uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.“



Möge diese Botschaft uns in dieser Weihnachtszeit auch weiterhin umstrahlen und erleuchten. Licht in der Dunkelheit, Wegweisung auf holprigem Pfad.

Singen wir vom Weihnachtswunder, das uns aus der Trauer reißen will, mit Worten Paul Gerhardts, dessen Leben geprägt war von Krieg und Seuchen, Leiden und Tod, und der doch so aufmunternde und ermutigende Worte fand.

**Lied: EG Nr. 36 (1-2+5)**

1. Fröhlich soll mein Herze springen dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!

2. Heute geht aus seiner Kammer Gottes Held, der die Welt reißt aus allem Jammer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute, Gottes Kind, das verbind't sich mit unserm Blute.

5. Nun liegt er in seiner Krippen, ruft zu sich mich und dich, spricht mit süßen Lippen: Lasset fahrn, o liebe Brüder, was euch quält, was euch fehlt; ich bring alles wieder.

**Gebet** *die Gemeinde erhebt sich*

Herr, wir sind eingeladen von dir, der du uns Menschen liebst und uns zu dir rufst. So sind wir verbunden, auch über die räumliche Distanz hinweg, die einen mit Freude und Dank, die anderen mit Sorgen und Ängsten.

Was uns bewegt, bringen wir in der Stille vor dich, Gott:

--- Stille---

Nimm von uns, Gott, alle Finsternis und lass uns dein Licht aufgehen, damit wir uns an dir freuen durch Christus, deinen Sohn, unsern Heiland.

Amen

**Psalm 71** *im Wechsel Pfarrer/Gemeinde*

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel

HERR, ich traue auf dich,

lass mich nimmermehr zuschanden werden.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,  
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!

Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, /  
der du zugesagt hast, mir zu helfen;  
denn du bist mein Fels und meine Burg.

Gott, sei nicht ferne von mir;  
mein Gott, eile, mir zu helfen!

Ich aber will immer harren  
und mehren all deinen Ruhm.

Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit,  
täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann.

Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN;  
ich preise deine Gerechtigkeit allein.

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt,  
und noch jetzt verkündige ich deine Wunder.

Auch verlass mich nicht, Gott, im Alter,  
wenn ich grau werde,

bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern  
und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.  
Amen

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist; wie es war im  
Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen

**Kyrie eleison!** Herr, erbarme Dich!  
**Christe eleison!** Christe, erbarme Dich!  
**Kyrie eleison!** Herr, erbarm Dich über uns!

**Ehre sei Gott in der Höhe**  
und auf Erden Fried, den Menschen ein Wohlgefallen.

**Lied: EG Nr. 54 (1)**

1. Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang, und die  
Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo.  
Gloria in excelsis Deo.

## **Gebet**

Ewiger Gott, barmherziger Vater, du hast dem greisen Simeon geschenkt, den Heiland zu sehen, und der hochbetagten Hanna Worte gegeben, den Erlöser zu preisen. Wir bitten dich:

Öffne uns die Augen, dass wir den Glanz deiner Liebe schauen in deinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn und Heiland, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen

## **Halleluja**

**Er gedenket an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.**

Halleluja

## **Lied: EG Nr. 34 (1-2)**

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

1. Freuet euch, ihr Christen alle, freue sich, wer immer kann; Gott hat viel an uns getan. Freuet euch mit großem Schalle, dass er uns so hoch geacht', sich mit uns befreund't gemacht. Freude, Freude über Freude: Christus wehret allem Leide. Wonne, Wonne über Wonne: Christus ist die Gnadensonne.

2. Siehe, siehe, meine Seele, wie dein Heiland kommt zu dir, brennt in Liebe für und für, dass er in der Krippen Höhle harte lieget dir zugut, dich zu lösen durch sein Blut. Freude, Freude über Freude: Christus wehret allem Leide. Wonne, Wonne über Wonne: Christus ist die Gnadensonne.

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja,  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

## **Schriftlesung**

Das Evangelium steht bei Lukas 2,22-40

Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, bum ihn dem Herrn darzustellen, wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn: „Alles Männliche, das zuerst

den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen", und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: „ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“. Und siehe, ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -, damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden. Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt und war nun eine Witwe von vierundachtzig Jahren; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**Lob sei dir, o Christe!**

**Wochenlied: EG Nr. 37 (1-4)**

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

Gnade sei mit Euch und Friede von dem, der da ist, da war und der da kommt.  
Amen

### **Predigt über Offenbarung des Lk. 2,22-40:**

Liebe Gemeinde,

Simeon und Hanna.

Sie sind offensichtlich nicht nur alt, sondern auch fromm.

Simeon wird so beschrieben: „gerecht und gottesfürchtig“, er „wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm.“ Und dieser, der Heilige Geist, hatte ihm eine Botschaft zukommen lassen: „Du wirst nicht sterben, bevor du den Messias, den Heiland, den Retter nicht gesehen hast.“ Und nun wartete er und wartetet und wartete. Darüber wurde er älter und älter. Ob sich die Weissagung wirklich erfüllen würde?

Hanna wird „eine Prophetin“ genannt, sie ist 84 Jahre alt und Witwe. „Die wich nicht vom Tempel und diente mit Fasten und Beten Tag und Nacht.“, heißt es bei Lukas.

Beide, Hanna und Simeon, sind zur rechten Zeit am rechten Ort. Am Ende ihres Lebens dürfen sie Zeugen von etwas Einzigartigem sein. Dass der erstgeborene Sohn einer Familie im Tempel „dargestellt“, bei Gott „ausgelöst“ wurde, indem Tauben geopfert wurden, war eigentlich nichts Besonderes. Schon in den Weisungen, die an Mose ergangen waren vor langer Zeit, war das so geboten worden. Es erinnert an die Ereignisse in Ägypten zur Zeit der Sklaverei und vor dem Auszug des Volkes Israel. Es erinnert daran, dass der ägyptische Pharao alle neugeborenen Jungen aus dem Volk Israel töten lassen wollte. Der kleine Mose blieb unter anderem durch die Geistesgegenwart von Mutter und Schwester am Leben (die Sache mit dem Schilfkörbchen). Und es erinnert an die letzte Plage, die die

Ägypter traf, als ihre erstgeborenen Söhne sterben, während die der Israeliten am Leben bleiben.

Gemäß dem „Gesetz des Mose“ also bringen auch Maria und Josef den Erstgeborenen in den Tempel nach Jerusalem. Der kleine Jesus wird beschnitten und im Tempel „dargestellt“. Er ist ein richtiger kleiner Jude, ein Kind des Volkes Israel. Wie Christen das immer wieder vergessen und verdrängen konnten, ist mir ein Rätsel. Die Evangelien sind da ganz deutlich. Hier bei Lukas wird es besonders klar: Jesus war Jude.

Und Simeon und Hanna preisen und loben, dass der Erlöser des Volkes Israel da ist. Ihre Augen dürfen ihn noch sehen. Sie werden nicht mehr erleben, wie er wächst und stark wird, voller Weisheit. Aber ihnen ist vollkommen klar, dass „Gottes Gnade auf ihm“ liegt, und dass sich die Verheißungen der Propheten in Jesus erfüllen werden.

Hanna muss es einfach weitersagen, sie „pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.“ Schon die Hirten von Bethlehem „breiteten das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kind gesagt war“, die Botschaft des Engels: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Simeon singt sogar einen regelrechten Lobgesang, der als „Nunc dimittis“ - nach den ersten Worten dieses Gesanges in Lateinisch - Eingang in die Tradition der Kirche gefunden hat:

„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,  
wie du gesagt hast;

denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,  
ein Licht zur Erleuchtung der Heiden  
und zum Preis deines Volkes Israel.“

Zum Preis des Volkes Israel, aber auch als „Licht zur Erleuchtung der Heiden“. Ganz in der Tradition des Propheten Jesaja sagte das Simeon. Auch die Nichtjuden sollen und werden in das heilende und befreiende Handeln Gottes an seinem Volk Israel mit einbezogen sein.

O, wie schön, dass der Gott Israels auch uns Nichtjuden sein Licht und das Leben gesandt hat in seinem Sohn Jesus, den der alte Simeon auf seine Arme nimmt, während er Gott lobt und preist: Halleluja! Halleluja!  
Halleluja!



Wie wunderbar: Ganz alt und ganz jung ganz eng so verbunden. Die uralte Hoffnung auf Erlösung verbindet sich mit dem gerade erst begonnen Leben eines Neugeborenen. Ein ganz besonderer, ein heiliger Moment. Etwas wirklich Einzigartiges geschieht.

Simeon und Hanna erleben die Erfüllung ihrer Hoffnungen und ihres Wartens, so dass sie „in Frieden fahren“ können. Mehr geht nicht für sie. Und auch wir können mit Simeon sagen: „Meine Augen haben deinen Heiland gesehen.“

Durch die Worte der Bibel, durch christliche Lieder, durch die christliche Kunst steht uns der Heiland vor Augen: als Kind in der Krippe, als guter Hirte, am Kreuz, auferstanden, aufgefahren in den Himmel und zur Rechten des Vaters sitzend in Ewigkeit

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen

## **Musik**

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,

seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,

empfangen durch den Heiligen Geist,

geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben,

hinabgestiegen in das Reich des Todes,

am dritten Tage auferstanden von den Toten,

aufgefahren in den Himmel;

er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,

die heilige christliche Kirche,

Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben...  
Amen

### **Lied: EG Nr. 56 (1-5)**

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!

1. Strophen Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!

2. Bist du der eignen Rätsel müd? Es kommt, der alles kennt und sieht! Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!

3. Er sieht dein Leben unverhüllt, zeigt dir zugleich dein neues Bild. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!


4. Nimm an des Christus Freundlichkeit, trag seinen Frieden in die Zeit! Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!

5. Schreckt dich der Menschen Widerstand, bleib ihnen dennoch zugewandt! Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht endlos sein!.

### **Abkündigungen**

Erstmal sind bis einschließlich dem 10.01.2021 keine Präsenzgottesdienste geplant.

### **Fürbitten** *die Gemeinde erhebt sich*

 Herr Jesus Christus, der du mit dem Vater eins bist im Heiligen Geist, zu allen Zeiten und an allen Orten hast du dir Menschen auserwählt, die das Lob deiner Herrlichkeit ausgebreitet haben, auch und gerade in schweren Zeiten. Lass das auch heute bei uns geschehen!

Wir rufen zu dir: Kyrie eleison

- ✚ Lass deine Kirche überall auf der Erde von deinem Lob erfüllt werden, auch wenn Präsenz nicht möglich ist und Gottesdienste ausfallen.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Lass uns in der Gemeinschaft deiner Kirche auch bei notwendigem Abstand Kraft finden, um Elende, Kranke und Bedrängte zu trösten.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Nimm von der Menschheit diese schreckliche Pandemie. Sei bei den Kranken, Sterbenden und Verstorbenen und ihren Angehörigen, lass sie spüren, dass du bei ihnen bist mit deiner Liebe.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Bewahre uns Menschen vor panischer Angst, sondern gib Weisheit und Umsicht beim Umgang mit der Seuche.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Lass alle, die Macht und Einfluss haben, sich für den Frieden in allen Ländern dieser Welt einsetzen.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Lass im neuen Jahr deinen Frieden unter uns wachsen, dass er zum Schutz der Schwachen werde.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Stärke uns im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.  
Wir rufen zu dir: Kyrie eleison
- ✚ Wir nennen in der Stille die Namen all der Menschen, die uns jetzt besonders auch am Herzen liegen, oder wir sprechen sie auch ruhig laut aus, diese Namen:  
---Stille---  
Wir rufen zu dir: Alle: Kyrie eleison

Für sie und uns alle bitten wir in der Hoffnung auf dich, Jesus Christus, unsern Herrn, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst und uns zum Vater im Himmel beten lässt:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,  
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

**„Gehet hin im Frieden des Herrn“**  
„Gott sei ewiglich Dank!“

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

Das schenke euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

### **Lied: EG Nr. 44 (1-3)**

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!.

### **Orgelnachspiel**